. . Redattion and Adminiingelon besinden fich in ber Puchbruderei A. Krmpotic, Stagga Carli 1, ebenerbig.

Telephon Nr. 58. Sprechtunben b. Rebattion 1 Bon 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit tag-Ader Buftellung ine Saus burch die Boft ober bie Austrager monatlich 2 K 40 h, stretellährig 7 K 20 h, halb-Mirig 14 K 40 h und gangjährig 28 K 80 h.

Singelpreis 6 h. Drud und Berlag!

Granderei Jos Krinbotic Fishela, Piazza Carli 1.

Die Beitung ericheint taglic. um 6 Uhr fent.

Abonnements und Anklindi. gungen (Inserate) werben in ber Berlagsbuchbruderei Joj. Armpolic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Annonzen werden burch alle großeren Untanbigungebureaus Obernommen. Inferate werben mit 30 h für die 8mal gelvaltene Petitzelle, Reklamenotizen im rebaktionellen Teile nit bo b für bie Beile berechnet.

Berantwortl. Schriftleiter: Mubolf Schwendtbauer.

### VI. Jahrgang

## Pola, Sonntag, 9. Jänner 1910.

Mr. 1437. ==

### deutsch=englische Kriegsgefahr.

In einer dieser Tage in Bath gehaltenen Rede führte Premierminister Asquith aus: Alle Anstrengungen, die gemacht worden sind um den Schrecken vor Deutschland und dessen Marine heraufzubeschwören, sind recht matt ausgefallen. Balfour habe in Hanley mit gewohnter Naivität die Zunahme dieser Furcht geschildert, ohne jedoch selbst die Verantwortung zu übernehmen. Was die Behauptungen Balfours, betresfend die Meinung von Diplomaten kleinerer Mächte über die Unvermeiblichkeit eines Krieges anlange, sei es sehr vorsichtig von Balfour gewesen, hinzuzufügen, daß er diesen Unsichten nicht zustimme. Warum betonte er dies? Er (Asquith) versichere ohne Bebenken, daß, soweit er unterrichtet sei, feine solche übereinstimmende Meinung unter den europäischen Staatsmännern und Diplomaten herrsche. Nicht eine einzige Macht, weder eine große noch eine kleine, rechne in ihrer Politik mit ber Annahme, daß ein Krieg zwischen Großbritannien und Deutschland unvermeidlich ober auch nur wahrscheinlich sei. Auch könne er nirgends am politischen Horizont irgend etwas finden, das direft oder indirett zu einem Streite zwischen England und ber großen befreundeten Ration Anlaß geben könnte.

Asquith tam bann auf Balfours Behauptung zu sprechen, wonach Deutsche, nicht Männer der Regierung, aber Leute an der Spipe bedeutender Unternehmungen gesagt hätten: "Glaubt Ihr; baß wir je zulassen werden, baß England die Larifreform annimmi?" und erklärte, wenn wirklich solche Unterhaltungen mit Balfour selbst stattgefunden haben, so ist es seltsam, daß sein Sinn für Humor so völlig eingeschlafen sein sollte, daß er nicht bemerkt hatte, daß seine beutschen Freunde ihm einen Bären aufgebunden haben. Warum follte die öffentliche Meinung der beiden Länder, die eifrig und aufrichtig bestrebt ist, ein besseres gegenseitiges Verstehen zustande zu bringen, dadurch erregt werden, daß ein hervorragender Staatsmann öffentlich aller Welt Kenntnis von albernen Drohungen gab, bie, im Scherz ober Ernst getan, nicht wert waren, auch nur einen Augenblick beachtet zu werden, und offenbar die Furcht vor Deutschland zu Wahlzwecken erregen. Die Regierung tat aber wirksame Schritte,

einer Feindseligkeit, sondern zur Aufrechterhaltung unserer eigenen tarsächlichen Superiorität.

Schatzlanzler Lloyd - George hielt in Peckham eine Rede, in der er die jüngsten Ausführungen Balfonrs als letzte Ausflucht eines Verzweifelten, der seine Sadje für verloren gibt, bezeichnete. Balfour habe gesehen, daß die Tarifreform keinen Anklang finde, und alle Hoffnung aufgegeben, das Budget angreifen zu können. Deshalb versuche er mm, Furcht vor Deutchland zu erwecken. Dieses für den Frieden Europas gefährliche Spiel diskreditiere den Führer einer großen Partei. In dieser Weise vorzugehen, so wie Balsour über eine große europäische Macht zu sprechen, sei gefährlich für den Frieden der Welt und schmachvoll für einen britischen Politiker.

Cloud-George verwies auch darauf, daß der en glisch e Export im Dezember bes letzten Jahres einen enormen Aufschwung gegensiber dem gleichen Monate des vorhergehenden Jahres zeige. Das einträglichste Jahr für den englischen Handel sei das Jahr 1807 gewesen und der letzte Monat habe in bezug auf den Export den Dezember 1907 um 1 Million Pfund übertroffen. Er glaube aus diesen Zahlen folgern zu dürfen, daß das nächste Jahr für den englischen Handel das glänzendste sein würde, das es bis dahin gegeben

## Tagesnenigkeiten.

Pola, am 9 Jänner 1910.

Gebenktage. 9. Jänner: 1534: Johs Turmeier auch Tyurmayer, baprischer Historiter, jen. Wocntinus, j. Megenteburg, (geb. 4. Juli 1477, Abensberg). 1828: Prof. von Esmarch, Chirurg, geb., Tönnig. 1829; Abolf von Schlagintweit, Reisender, geb., († 26. August 1857 ermordet zu Raschgar). 1871: General Werder slegt bei Villersegel über Bourbaki. 1873: Napoleon III., +, Chislehurst bei London, (geb. 20. April 1808, Paris). 1878: Biftor Emanuel II., König von Italien, +, Rom, (geb. 14. März 1820). 1878: Gefangennahme ber Türken burch die Ruffen im Schipkapaß. 1899: Ernst Julius Gurlt, Anatom und Chirurg, †, Berlin, (geb. 13. Sept. 1825, das.). 1798: Berftörung bes letten Dogenschiffes "Bucintoro", bessen kunstvolle Ornamentierung abgenommen und auf der Insel St. Giorgio Maggiore verbrannt wurde. — 10. Jänner: 1514: Bollenbung des Drudes der ersten Ausgabe bes griech. Neuen Testamentes. 1769: M. Ney, franz. Marschall, +, Saarlouis, (geb. 7. Dez. 1815) zu Paris erschossen. 1777: Rarl von Linne, ichweb. Maturforscher, +, Hammarby, (geb. 23. Mai 1707, Rashult). 1797: Annette von Drofte-Hulshoff, Dichterin, geb., Hulshoff bei Münster i. 28., († 24. Mai 1848, Meerburg). 1804: Engene Sue, franz. Romandichter, geb. Paris, († 9. Aug. 1857, Annecy). 1824: Biltor Emunuel I., König von Garbinien, †, (geb. 24. Juli 1759). 1890: Jgnag v. Döllinger,

tath. Theolog, f, Milnchen, (geb. 28. Februar 1799, Bamberg), 1906: Otto Schelper, Sänger, &, Leipzig, (geb. 10. Alpril 1844, Nostod).

Prinzessin Gisabeth zu Windisch-Grach in Brioni. Gestern um 8 Uhr 30 Min. Früh ist mit Hossonderzug Ihre k. u. k. Hoheit die Frau Prinzessin Elisabeth zu Winbisch-Graet mit Familie und Gefolge zu längerem Aufenthalte in Brioni eingetroffen.

Marinedienstbestimmungen. Zum Vorstande des Marineevidenzbureaus: Psch.-Rapt. Theodor Ritter von Winterhalber (provisorisch). Zum Präses der Marinetechnischen Kontrollkommission: Lich.-Rapt. Stanislaus Schanzer (provisorisch). Zum f. u. f. Hasenadmiralat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Lich. Kapt. Anton Sanchez de la Cerba.

Wahlen in die Personaleinkommensteuerkommission. Bei der gestern stattgefundenen Wahl wurden die sozialbemokratischen Kandidaten mit 307 gegen 157 Stimmen der Italienisch-liberalen gewählt.

Deutsches Heim. Gefelliger Lesezirkel. Mittwoch den 12. d. Leseabend. "Reisebericht aus Morwegen" von Dr. Probinger. Vorlesung aus Hans Thomas Geschichten von Prof. Balbauf. Eingeführte Göste herzlich willtommen.

Ralender des deutschen Schulvereins. Wie man uns mitteilt, war die erste Auflage (25.000 St.) dieses gediegenen Jahrbuches bereits zu Weihnachten vergriffen. Exemplare der zweiten Auflage sind bei Herrn Jorgo, Bia Sergia, zu haben.

Die elektrischen Leitungen im Rissiera-Potel. Bu ber unter biesem Titel in unserer gestrigen Nummer gebrachten Wiener Meldung erhalten wir folgende Zuschrift: "Sehr geehrte Redaktion! Wir bitten um gefällige Aufnahme nachstehender Zeilen in Ihr geschätztes Blatt, betreffend der eleftrischen Leitungen im Riviera-Hotel in Pola. In der in Ihrem Blatte gebrachten Wiener Meldung heißt es unter anderem, daß bie Leitungen so mangelhaft gelegt murben, daß die in die Wand verlegten Drähte zum Teil zerstört wurden, Kurzschlüsse eintraten und die Lichtstrom- mit der Schwachstromleitung des Haustelephons ineinandergerieten. Hausbedienstete, die das Telephon benützen wollten, erlitten elektrische Schläge, und Gaste, die bas elektrische Licht aufdrehen wollten, setzten die Glocke jum Stubenmaben in Bewegung. Dbzwar uns, noch hier beschäftigten Monteuren,

### Zenilleton.

der neuen Lage zu begegnen, nicht im Sinne irgend-

### Eduard v. Engerths Gemälde: "Die Gefangennahme der Kinder Manfreds".

Von El. v. N.

Alk ich unläugst wieder einmal die Sale bes tunfthistorischen Museums auf ber Bellaria in Wien durchmanderte, fesselte mich ganz besonders En gerih's historisches Gemälde: Die Gefangennahme der Rinder Manfreds" ---

In packender Weise sührt uns der Meister jenen Att grausamer Willfür vor Augen, der sich im Jahre 1266 im Kloster zu Trani in Epirus abspielte, wo selbst die unglückliche Witme bes bei Benevent aefallenen ritterlichen Königs Manfred mit ihren vier Rindern auf ber Flucht nach ihrer sonnigen Beimat begriffen, zu turzer Rast verweilte.

Im Nordergrund ragt aus ber Hauptgruppe bie eble Bestund ber iconen, unglücklichen Ronigin Elena, in schwarzem Sammt gekleibet, hervor, das feingeschnittene Gesicht, bem ber Klinstler bas griechische Idealprofil gegeben, mit ftrengem Ausbrucke bem einen der beiden, als Häscher erschienenen Reiter Rarls von Anjon zugewendet.

Urm gebieterisch nach abwärts gestreckt, fordert Elena | hat, vergräbt in halbliegender, halbkniender Stellung Rechenschaft darüber, wie man es wagen kann, Man- I das Gesichtchen in ber Mutter Rleiderfalten, an die sie

freds Witwe und ihre Kinder auf solche Weise der Freiheit zu berauben.

Jener aber weist mit ber eisenbehandschuhten Rechten auf den halbaufgerollten Hafibefehl seines Gebieters rex Carolus.

Die linke Hand Elenas legt sich beschwichtigend auf das Haupt ihres ältesten Knaben Heinrich, der die schönen großen Pugen mit unerschrockenem Blick auf den zweiten ber Häscher gerichtet, als der erste Sohn des ritterlichen Manfred, eben im Begriffe ist, das boldartige Wehrgehänge zu ziehen, um seine jungeren Geschwister zu verteidigen.

Von diesem hat des rauhen Kriegsknichtes nervige Rechte das zweite Göhnchen Friedrich, an seine rechte Seite brückenb, emporgehoben, während bie Binke bas ausgestreckte Meinigen bes britten Söhnchens

Easio jabr Der kleine Friedrich sträubt sich mit allem Aufgebote seiner schwachen Kräfte gegen ben rohen Gewaltatt. Kraftvoll stemmt sich bas rechte Bein gegen bas Kniegelenk seines Machthabers, während der rechte Arm mit geballtem Fäustchen zum Schlage ausholt gegen ben ihn umklammernben Arm. Des kleinen Enzio Blondköpfchen ist zur Mutter erhoben und um Hilfe flehend sehen die sanften Kinderaugen zu ihr auf. Das Jilugste, die kleine Beatrig, von der die Geschichte berichtet, daß sie, nach zweinndzwanzigjähriger Gefangenschaft-als bas einzige von Manfreds Rindern Mit mahrhaft königlicher Gebärde, ben rechten bie Freiheit, jedoch getrübten Sinnes, wiebererlangt

sich mit ihren Händchen festgeklammert hat. Hinter dem tapferen Knaben Heinrich sieht man eine weibliche Gestalt, allem Anschein nach eine treue Dienerin, in kniender Stellung, ben rechten Arm auf bas vor ihr stehende Tischchen gestützt, bas Gesicht verzweiflungsvoll mit ber Hand bedeckt.

Während sich biese ergreifende Szene im Vorbergrunde, einem mit Bogenfenstern ausgestatietem Gemache, die Aussicht auf die offene See, abspielt, filhrt uns der Künstler in der rechts einige Stufen höher gelegenen Vorhalle die Gestalt des weißhaarigen treuen Reisemarschalls vor, ber mit ineinander verschlungenen Händen, die Treppe herabkommend, in der Haltungeines Mannes, der sich in das Unveränderliche fügt, ben neben ihn schreitenden Monch gubort, welcher an seinen Fingern die Grunde herzählt, die ihn im Hinblick auf das Verhältnis des Anjon zum Papste zwingeli, biesen Bruch ber Gastfreundschaft zu begeben.

Der mit-bem Gepäck ber königlichen Familie bie Treppe zur Vorhalle herabkommende Diener vervolltomint noch das erschlitternde Bild der Gefangennahme. Das bebeutet: Hier auch die Sachen; dort die offene See, die Italiens Ruste bespült; es gibt kein Ent-

Lange stehst bu, Beschauer, vor bem Bilbe, bas dir eines jener ergreifenden Schicksale vor Augen führt, an benen bie Geschichte ber mittelalterlichen Herrscherfamilien so reich ist.

die Sache nichts angeht, so sind wir tropbem gezwuntgen, eine diesbezügliche Aufklärung zu geben. Derjenige Fachmann, welcher ben Artikel vom 8. b. durchgelesen hat, wird sich selbst denken und sagen mussen, daß solche Angaben wirklich nur aus der Lust gegriffen wurden. Wir bitten um gefällige Rennung berjenigen Gafte und Bediensteten des Riviera-Hotels, welche bas elektrische Licht einschalten wollten und selbes n icht brannte, sondern dafür die Glocke beim Stubenmädchen läutete. Man kann sich nicht genügend wundern über solche Leute, die von einer Sache reden aber allem Anschein nach bavon nichts verstehen. Es wäre wirklich traurig genug, wenn einem Monteur von seiner Firma ein Zeugnis ausgestellt wird, daß er seine Arbeiten zur vollsten und besten Zufriedenheit ausgeführt hat, da doch derselbe als leitender Monteur von der Firma Krizik, Prag, im Riviera-Hotel beschäftigt war, und dieser die so angeblich mangelhaft gelegten Leitungen selbst verlegt hat. Und diesem stellt man nachher ein zufriedenstellendes Zeugnis aus? Es ist geradezu ein Unding, zu sagen. daß in die Telephonleitungen der Lichtstrom, ober umgekehrt der Schwachstrom in den Lichtstrom hineingeraten ist, da ja Licht und Telephon ganz getrennt von einander verlegt wurden, und wenn es tatsächlich Leute gibt, die so etwas glauben, so möchten uns diese hiefür gründliche Beweise erbringen. Es ist boch tlar, daß ein Starkstrom, der in eine Telephonleitung kommt, nicht so ohneweiters die Leitung verläßt, sondern direkt Glocke oder Telephon zusammenbrennt. Jeder Fachmann wird wissen, daß bei jedem Bau. Störungen vorkommen — und wird er von der besten Firma ausgeführt — die manchmal nicht zu vermeiden sind, aber nach und nach behoben werden können. Es sei auch noch bemerkt, daß der jetige leitende Monteur bereits von Beginn dieser Montage im Niviera-Hotel ist und derselbe von berartigen Störungen noch nichts vorgefunden hat und ihm auch nichts bekannt ist. Kurz und gut, die angegebenen Mängel der elektrischen Leitungen im Niviera-Hotel sind auf das Aergste übertrieben. Die Richtigkeit des Geschriebenen bestätigen in erster Linie der jetige leitende Monteur Konopka und die mitbeschäftigten Monteure Birnbaum und Bertl."

Das Wiener Novitäten-Ensemble gibt, wie wir bereits gestern melbeten, Dienstag, den 11. Jänner im Politeama Ciscutti seine erste Vorstellung. Jur Aufführung gelangt das reizende Lustspiel "Erda— sie dort" von Piere Weber, welches in Wien die stattliche Reihe von über 100 Aufführungen erlebte. Mittwoch geht als zweite Vorstellung einer der hier so großen Beifall sindenden "Parisiana-Abende" in Szene. — Karten sür Logen und Sitze sür beide Vorstellungen an der Theaterlasse. — Die Direktion des Wiener Novitäten-Ensembles gibt sedes Stück nur einmal, keines kommt zur Wiederholung, was den Besuchern des Theaters zur Kenntnis diene.

Politeama Ciscutti. Heute finden die Abschiedsvorstellungen der City of New-York statt. Das neue Programm ist sehr interessant und brachte gestern der Gesellchaft ein fast volles Haus.

Die Forderungen der Schiffsoffiziere der "Dalmatia" bilden gegenwärtig den Gegenstand von Verhandlungen, die die Anbahnung eines Ausgleiches bezwecken. Damit ist auch die Gefahr eines Streits bei der "Dalmatia", die eine Zeitlang bestanden hatte, behoben

Die Antomobillinien in Istrien. In Pisino findet am Dienstag den 11. d. M. um 2 Uhr nachmittags eine Konferenz betreffend den Automobilverkehr in Istrien statt, zu der alle an diesem Verkehr interessierten Gemeinden eingelaben werden.

Berbefferung bes Paffagiervertehres nach Meghpen. Einem oft fühlbar gewordenen Mangel im Berkehre von Triest nach Alexandrien wird durch die Einrichtung eines Berbanbbien stes zwischen dem Desterreichischen Lloyd und der ägyptischen Rhebival-Linie abgeholfen. Da bie Eildampfer des Lloyd auf der-Fahrt von Triest nach Alexandrien nur in Brindist halten und von Alexandrien keine österreichische Verbindung mit Griechenland besteht, war fur Megyptenreisende der Besuch Griechenlands mit einigen Schwieligkeiten verbunden. In Binkunft werben vom Lloyd Fahrkarten ausgegeben werben, welche den Passagier instanosetzen, die Fahrt von Triest nach Athen mit dem Levante-Eldampfer und von Athen nach Alexandrien mit dem Dampfer ber ägmetischen Gesellchaft oder umgekehrt zu unternehmen, während zur Sin- bzw. Biewurfahrt die Dampfer der Eillinie Ertest-Alexandrien benutt werben können.

Die Kirche von Abbazia ansgerandt. Aus Abbazia wird gemeldet: In der Nacht vom 7. d. M. wurde die hiefige kirche gänzlich aus geraubt. Wie Einbrecher haben alle möglichen Altargegenstände und die Opferbüchsen milgenommen.

Der Landesverband für Fremdenverkehr in Rärnten hat mit der Versendung seiner Wintersportpropaganda 1910 begonnen. Die hübsch ausgestatteten Propagandaheste, die nebst dem textlichen Teile auch noch zwölf ansgewählte, sehr gute Abbildungen

der wichtigsten Wintersportplätze Kärntens enthalten, werden vom Landesverband für Fremdenverkehr in Kärnten (Klagenfurt, Vahnhofstraße 20) an Interessenten kostensos versandt. Insbesondere machen wir ausmertsam auf das Schnellaufen um die Europame isterschaft am 1. und 2. Februar 1910 in Klagensurt und das Rennen um den Wörthersser ist eep otal (36 Kisometer) am 4. Februar ebenda. Vom 11. bis 24. März sindet im Stigebiet der Kärntner Nocke ein Stiwand ber turs unter der Führung des bekannten Alpinisten W. Kischmer. Kischmer Stigt.

Deutscher Giftmordangelegenheit. Das "Deutsche Wolksblatt" brachte die Nachricht, daß man dem noch immer im Stadium des Untersuchungsversahrens befindlichen Oberleutnant Hofrie Sensationssnachricht wurde allseitig in Abrede gestellt, wogegen das erstgenannte Blatt davon Mitteilung macht, daß ein Junge vorhanden sei, der Hofrichter die Gistbriese in den Brieffasten an der Ecke des Gürtels und der Mariahilserstraße wersen sah. Die Oeffentlichseit wird hoffentlich bald amtlich über den Stand der Dinge in dieser traurigen Angelegenheit ansgeklärt werden, damit der widerlichen Sensationsmacherei ein Ende bereitet werde.

Englands Ariegsvorräte. Aus London wird gemeldet: In einer in Pontnewyndad gehaltenen Wahlrede erklärte der erste Lord der Admiralität Mac Kenna, die in diesem Jahre vom Parlamente bewilligten Kriegsvorräte seien größer, als sie jemals unter Balsours Regierung gewesen seien. Anch sei eine größere Anzahl, und zwar vier stärkere Schiffe, bestellt worden, als dies jemals von einer konservativen Regierung geschehen sei. Im Jahre 1912 würde Deutschland and 13 Dreadnought schaben, England dagegen 20.

Angebliche Meuterei auf einem italienischen Rriegsschiffe. Man melbet aus Rom: Das Marineministerium veröffentlicht mit Bezug auf die Geruchte über eine angebliche Meuterei an Bord eines Kriegsschiffes ein Communiqué, in welchem festgestellt wird, daß es sich in dem betreffenden Falle bloß um ein Bögern in ber Ausführung eines Befehles seitens der Mannschaft des Paketbootes "Volta" gehandelt habe. Die Mannschaft dieses Schiffes untersteht dem Kommando der Kriegsmarine, da die "Volta" mit dem Materialtransport zwischen einzelnen Departements ber Kriegsmarine betraut ist. Als sich das Schiff im Hafen von Deapel befand und Ladung einnahm, wurde der Manuschaft der Neujahrsurlaub nicht gewährt. - Gegenüber dem Befehle, | die Arbeit wieder aufzunehmen, zögerte sie eine kurze Zeit und gehorchte erst, als ein Schiffsleutnant den Befehl wiederholte. Es wurde sofort eine strenge Untersuchung eingeleitet, welche ergab, daß es sich nicht um eine Verabredung handle, sondern daß die Haltung der Mannschaft nur eine Folge ihrer Unzufriedenheit wegen des verweigerten Urlaubes sei. Dieses Disziplinarvergehen, welches, wenn auch an Bord eines Lastschiffes begangen, schwerwiegender Natur ist, hatte entsprechende Disziplinarmaßnahmen gegen den Kommandanten, die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaft zur Folge. Die Mannschaft wurde auf verschiedene Kriegsschiffe verteilt.

Pindertsünszig Mann regulärer chincsischer Truppen sind aus Saigon desertiert und auf das Territorium von Laokah gestohen. Da sie sich weigerten, gemäß den Vertragsbestimmungen die Waffen niederzulegen, wurden sie am-5. d. M. nach he ft i gem Kampf zerstreut. Sie ließen zahlreiche Tote und Verwundete zurück. Auf seiten der Franzosen wurde ein Kap it än get ötet, ein Leutnant, ein Sergeant und zwei Tiraiseurs leicht verletzt.

Wefährliche Drohung. Der Matrose Racunica Tomas vom Stande S. M. S. "Habsburg" wurde vorgestern abends im Tolleranzhause Via Castropola 19 arretiert, weil er eine Prostituierte mit einem Vordmesser zu erstechen brohte. Mit schwerer Mühe konnte der Schanne entwassnet und verhaftet werden.

jenster Diebstahl. Aus dem offenen Schaufenster der Kleiderhandlung Bradamante man te iv der Bia Sergia wurde vergestern bei hellichtem Tage ein Paar Hofen im Werze von 26 Kronen gestohlen. Die Klinen Diede wurden in Sissand bereits verhaftet und leisteten bei ihrer Einsührung energischen Widerstand, weshalb sie sich außer dem Diebstahl auch wegen Wachebeleidigung zu verantworten haben werden. Die verhafteten sind die Maurer Domenico Colanttiaus Triest und Johann Poldrug ovac aus Albona.

Marinekasino. Heute von 5 bis 7 Uhr abends Raffeehaustonzert.

**Potel Miviera**. Heute abends findet im Hotel Riviera ein Konzert der Regimentsmusik des Infanterieregiments Nr. 87 statt.

Restaurant Piloner Urquell. Hente abends

1/27 Uhr findet im Restaurant Pilsner Urquell das bereits beliebt gewordene Mistiärkonzert, ausgeführt von einer Harmonie der Rapelle des 87. Inf.-Reg., statt. Eintritt 40 Heller. Zum Ausschanke gelangt das renommierte Pilsner Urquell-Bier.

Hotel Belvedere. Hente Abend findet im großen Saale des Hotel Belvedere ein Maskenball statt. Beginn 9 Uhr. Eintritt: Herren 2 K, Damen 1 K. — Donnerstag, den 3. Februar findet ein Elite-Damen-Kostlimball statt. — Damen Masken. — Karten zu 2 K nur im Vorverkauf im Hotel Belvedere erhältlich.

Ju der Rekonvaleszens, nach schweren krankheiten ist "Ferromanganin" von größter Wichtigkeit um die Kräste zu heben und dem Körper neue Lebenskrast zu verleihen. "Ferromanganin ist der Liebling aller Geschwächten. Preis K 3.50 die Flasche, in Apothefen zu haben. Ferromanganin Co., Wien, I. Annagasse 3.

### Militärisches.

Enquete für körperliche Erziehung.

Morgen den 10. Jänner sindet im Ministerium für Kultus und Unterricht eine "orgfältig vorbereitete Enquete sur körper- liche Erzichung statt, bei der auch die Zwedmäßigkeit einer militärischen Vorbildung der Jugend ventiliert werden wird.

Das bezügliche glänzende Referat bes Oberften Bistacek vom Landesverteibigungsministerium gipfelt in nachstehenden Schlußanträgen: 1. Nach dem Muster ber Wiener Muabenhorte in allen Kronländern Horte zu errichten. 2. Schaffnug von Jugendwehren für 14- bis 21-jährige junge Lente und 3. Zusammenfassung aller bieser Abteilungen in bem bestehenden Reichsbunde. Das Rejerat des Hofrates Rieger pläbiert für rein pädagogisch geleitete Rnabenhorte im Anschluß an die Schule. Zweifellos würde eine großzügige Megierungsaktion, betreffend bie militärische Borbildung der Jugend, von größter Tragweite sein, die Ginsuhrung der zweisährigen Dienstzeit wesentlich erleichtern und bie Wehrhaftigkeit Desterreichs heben. Die ganze Aktion ist lediglich eine Frage bes Gelbes. 2 bis & Millionen werben nötig sein, um bas zahlreiche Instruktionspersonal zu entschädigen, den Frequentanten Gewehre, Müstungssorten, Justruktionsblicher und Munition tostenloß zu überlassen und fonftige Auslagen zu beden. Ein wahrer Pappenftiel, wenn man bedentt, daß in dieser Austalt eine immense fozialpolitische Arbeit geleistet werden wird. Selbst den Gozialbemokraten und sonstigen Antimilitaristen wird einleuchten, basi biese Aftion ber Anfang des von ihnen propagierten schweizer Systems ist. Die gefürchtete Refrutenausbilbung wird für die Frequentanten der Jugendwehr ein wahres Kinderspiel sein, sie werden in wenigen Wochen die Unteroffizierscharge erreichen und zubem wesentliche Erleichterungen in ber Wehrpflicht genießen. Die "militärische Borbildung" ber Jugend wirb jedoch nicht Gelbstzweck sonbern Mittelzum 3 weck sein. Soll unsere heranreisende Jugend ben nachteiligen Ginflussen ber Strafe entzogen, bem Müßiggang, ber Verrohung Einhalt getan werben, bann tann bies nur durch eine ihstematische Beschäftigung und Erziehung geschehen. Die jungen Leute sollen por allem zu geistig, körperlich und moralisch gesunden, ausgeflärten, surs prattische Leben vorgebildeten, charatterfesten Männern, zu lohalen Staatsbürgern herangebildet werben, bie aber in ber Stunde der Gefahr ein gewiß nicht zu nnterschähenbes Reservoir für das Kriegsheer hilden werden, wenn fie militärisch vorgebildet und gute Schitzen find.

Nicht friegerischer Geist soll in die jugendlichen Herzen gefät werden, zu gesunden, fraftigen und tuchtigen Mannern will man sie erziehen, die, wenns gilt, ihren Mann stellen, im Frieden und im Rrieg. Von größter Bedeutung für die Entwidlung der Institution wird die Lockspeise sein, die man ben jungen Leuten wird bieten mussen, um sie zum massenhaften Eintritt in die Abteilungen zu bewegen, benn nur dann tann und wird ein nachhaltiger Erfolg rejultieren, wenn viele tausend Jünglinge die Anstalten frequentieren. Man wird die jungen Leute vorerst nehmen nuffen wie sie sind (nicht wie sie sein follten): eitel, auf Meußerlichkeiten bedacht. Bei aufänglicher Ronzedierung selbst ethischer Fehler wird ber Bulauf aber nur dann anhalten, wenn man den jungen Männern schon beim Eintritt ins Heer wesentliche, greisbare Borteile bieten wird. Frankreich, England, Amerika, Jalien, Deutschland, ja selbst Rumänien, sind uns auch in dieser Hinsicht weit voraus. Großzügig durchgeführt, von allen tompetenten Stellen werktätigst unterstützt, wird die geplante Attion aber auch ein friedfertigeres, bulbsameres Zusammentleben ber zu Männern gewordenen Jiluglinge anbahnen und nach Jahren vielleicht eine neue Burgergeneration schaffen, die den Rampf ums Dafein, den Konkurrenzkampf mit anderen Nationen mit mehr Aussicht auf Erfolg wird ausnehmen können. Erziehung, nicht Drill, freiwillige, eble Unterordnung und Einordnung in eine große Drianisation, ein gesunder Geist in einem gesunden Rorper, Charakterfestigkeit und "Schneib" bas ist es, was unserer heranwachsenden Jugend notint. Micht mit halben Magregeln, mit außerster Energie, Opferwilligfeit und Berstanbnis fur bas wahre Wesen ber Jugend, wird man bem Ibeat boch wenigstens näher kommen. Insolange aber so ehrenwerte Stände, wie Wehr- und Lehrstand einander in einer so eininent wichtigen Erzlehungsfrage befehben, statt Arm in Arm zum Heile ber Jugend und des Baterlandes einträchtig zusammen zu wirken. Weltersahrene, reise, ganze Männer, die das Herz am rechten Fled haben, ausgesprochene Jugendfreunde, dunken uns, ob fie nun Offiziere oder Lehrer sind, als die einzig wünschenswerten Jugendvildner. Für Neugrundungen in der Proving wird das ausgesprochen Unpolitische, rein humanitäre und Gemeinnütige der Jugendfürsorgeaktion wesentlich in die Wagschale fallen. Wo es sich um bas tostbarste Rapital des Staates, um bie Jugend handelt, sollen alle Gutgesinnten mit vereinien Rraften mittun, ohne jede Rudsicht auf Partei, Nationalität und Religion. Im Mampfe aller gegen alle, ber, Gott fei es geflagt,

Menn baher ber Ministerialenquete nicht eine zielbewußte, opserwillige, en er gische und großt ist gige Attion siehung unserer Jugend leider bermissen über sörperliche Erziehung unserer Jugend leider vermissen mußte, dann wird auch dieser neue mit Plan unternommene Versuch zu seinen und nich wird und wird einer Hegistratur versammelt werden und nicht und wird um eine spezisisch österreichische Ersahrung nichten Enquete

Ung.). 10 Tage Lb. 11, Wb. Ob. Ing. Ramillo Flat (Prag und Destern-Ung.). Stabsbootsmann Artur Marussig (Para und Istrien). 8 Tage Marinelanzlist Eduard Calusztievicz (Witro-will).

## Exlegraphilche und telephonische Nachrichten

(Telegramme des t. t. itorrespondenzbureaus.)

### Ans dem Armeeverordungsblatt.

2Bien, 8. Jänner. Se. Majestät geruhten allergnädigst zu ernennen: ben G. b. R. Anton Freiherr v. Wingor. Kommandanten des 5. Korps und kommandierenden General in Pregburg zum Oberstinhaber des Infanterieregimentes Mr. 83, den F.-B.-M. Oskar Potiorek zum Oberstinhaber des Infanterieregimentes Nr. 102, den G. d. J. Liborius Frant, Kommandant bes 7. Korps und kommandierenden General in Temeszvar zum Oberstinhaber des Infanterieregimentes Nr. 61, Mansuet Ritter von Bersbach. Kommandanten des 2. Korps und kommandierenden General in Wien zum Oberstinhaber des Infanterieregimentes Nr. 92, den G. d. J. Adolf Rummer pon Rummershof, Kommandanten des 9. Korps und kommandierenden Genero! in Leitmeritz zum Oberstinhaber des Infankerieregimentes Ar. 98 und den G. d. J. Raimund Gerbo, Kommandanten des 13. Korps in Agram zum Oberstinhaber des Infanterieregimentes 9fr. 78.

### Reine Abberufung des Grafen Forgach.

Wie ien, 8. Jänner. Wie der "Neuen Freien Pressen" von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, ist die Abberusung des Grasen Forgach vom Belgrader Gesandtschaftsposten nicht in Aussicht genommen.

### Bermählung.

Rom, 8. Jänner. Heute vormittag fand in ber prächtig geschmikkten Kirche Santa maria dell anima die Trauung der Komtesse Elsa von Lützo w, Tochter des österreungar. Botschafters beim Quirinal Grafen von Lützo w, mit dem Grasen Thurn-Val-safen von Lützo der Trauung empfletigen die Neuvermählten die Glückwünsche der Anwesenden. Nach einem Lunch im engsten Familienkreise auf der Botschaft werden die Neuvermählten nach Neapel abreisen, von wo sie die Heuvermählten nach Reapel abreisen, von wo sie die Hochzeitsreise nach Indien autreten.

### Die chinesische Studienmission.

Riel, 8. Jänner. Die Mitglieder der ch in es sischen Studie um ission besuchten heute vormittags die kaiserlichen Werften. Als die Boote der Mission von der Alabemiebrücke abstießen, feuerte die im Hafen liegende Flotte den Salut von 21 Schüssen ab. Gleichzeitig wurde von sämtlichen Kriegsschiffen die ch in esisch e Flagge gehißt.

### Renerlicher Erdstoß in Calabrien.

Galling, 8. Jänner. Gegen 5 Uhr früh wurde hier ein anhaltender wellenförmiger Erdstoß verspürt, dem ein zweiter leichterer folgte. Die Bevölkerung wurde von einer Panit ergriffen.

### Telegraphischer Wetterbericht

Des Hydr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 8. Jänner 1910.

Die gestrige Depression im N hat an Intensität zugenommen und gegen den Kontinent an Ausdehnung gewonnen; hoher Druck liegt über Bentral- und SW-Europa

In der Monarchie: zumeist bewöltt, Schneesälle, schwache anticyclonale Winde; wärmer. An der Adria heiter, schwache variable Winde, im S tälter. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache Winde aus dem MEund NW-Duadranten: früh leicht neblig, kälter; sonst keine Wärmeänderung gegen den Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 773.9 2 Uhr nachm. 771.9 C Temperatur um 7 " + 3.0 2 " " + 8.1 Regendesizit für Pola: 12.1 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 10.4 Ausgegeben um 4 Uhr 20 nachmittags.

### Unter Sonnengluten.

Ein schlicher Moman zu Wasser und zu Lande von E. Friesen.
17

Er bleibt ftegen.

Gine zierliche, in einen weiten Mantel gehällte Gestalt huscht aus bem Dunkel auf ihn zu. Und eine kleine bebende Hand legt sich auf seinen Urm.

"Gerba!" zuckt es in ihm auf. Er kann den Ausdruck ihres Gesichtes nicht erkennen. Aber er jühlt an dem Zittern ihres Körpers daß sie tief unglücklich ist.

"Gerdal" flüstert er bewegt, ihre Hand ergreisend. "Liebe kleine Gerda!"

Rasch entzieht sie ihm ihre Hand.

"Ich — ich möchte Sie bitten —" ringt es sich stockend von ihren Lippen — "bleiben Sie nicht hier gegen Sie — verlassen Sie das Schiff — sobald wie möglich! — Um — meinetwillen!"

Er schweigt. Was sie soeben erbittet — hat er licht vor kurzem selbst daran gedacht?

Und doch — darf er jett fortgehen? Darf er das nichtsahnende, unschuldige Geschöpf in der Gewalt jenes Menschen lassen?

"Sie werden meine Bitte erfüllen?" sleht aufs neue die weiche Mädchenstimme.

"Wenn Sie es befehlen!"

"Ich habe kein Recht, zu befehlen. Ich kom mur bitten. Herzlich und innig bitten."

Er tritt einen Schritt zurück.

"Run wohl!" Ich werde gehen," erwidert er geprest. "Aber —" und wieder nähert er sich ihr und sucht im Dunkeln in ihren Zügen zu lesen — "vorher eine Frage! Was ist Ihnen jener Mensch, der vorhin im Musiksaal neben Ihnen stand? Tener —" er macht eine Pause, um dann erregt hervorzustoßen — "jener Iwan Alzess?"

Wie ein Stöhnen ringt es sich aus der Brust des unglücklichen Mädchens.

"Iwan Alzeff ist mein — Bräutigam!"

Sir Reginald fährt zurück, als habe er einen Schlag ins Gesicht erhalten.

"Ihr — Bräutigam?"

"Ja. Und darum müssen Sie gehen." Tieke Schweigen

Tiefes Schweigen. Sinter einer Molfe t

Hinter einer Wolke tritt die leuchtende Mondscheibe hervor und bestrahlt mit ihrem fahlen Glanz das bleiche, liebliche Gesichtchen, das mit dem Ausdruck verzehrender Angst an Sir Reginalds Lippen hängt. "Und wenn ich n ich t gehe?"

"Dann — dann gibt es ein Unglück," haucht sie mit versagender Stimme. "Ach, Sie kennen Iwan Alzesf nicht!"

"Meinen Sie?" lacht er bitter auf. "Bielleicht kenne ich ihn besser, als Sie ihn kennen!"

"Wie?" Voll grenzenlosen Erstannens, in dem gleichzeitig eine bange Frage zittert, ruhen ihre tränendunklen Angen auf ihm.

Da kann er nicht mehr an sich halten.

"Gerda!" ruft er in leidenschaftlicher Erregung. "Sic wissen nicht, wem Sie Ihr junges Leben opfern wollen. Lassen Sie von diesem Menschen! Er ist ein Unwürdiger, ein Schurke, der —"

Jäh bricht er ab. Sein Blick folgt der Richtung ihrer Angen, die mit einem herzergreisenden Ausdruck

der Angst das Deck entlang starren.

matte Flimmern ber Mondenscheibe.

"Er kommt . . . Gehen Sie! Gehen Sie! Und er geht. Und aufs neue verhüllt eine schwarze Wolke das

6.

In dieser Nacht flieht der Schlummer Gerdas müde

Augen.

Mit geschlossenen Lidern in ihrer Kabine liegend, merkt sie an dem hastigen Auf- und Abgehen oben an Deck, an den Kommandorusen des Kapitäns, an dem tiefen Dröhnen der Schiffspfeise, daß der "Bismarck" zur Absahrt bereit ist.

Bald danach vor ihrem Kabinenfenster Wellenge-

plätscher.

Der "Bismarck" verläßt den Hafen von Alexandria. Nicht kümmert es Gerda, ob das Schiff noch festliegt, oder ob es weiterzieht unter Sonnengluten.

Nur ein Gebaute brennt in ihrem Hirn: It er gegongen? Er den ihr großes, als

Ist er gegangen? Er, den ihr großes, glühendes, leidenschaftliches Herz voll gewaltiger Lebenskraft liebt mit all seinen Fasern?

Mit einer Art stiller Verwunderung lauscht sie auf Hildes ruhige Atemzüge. Die Glückliche! Sie schläft den Schlaf der Sorglosen! Während sie selbst, Gerda —

(Fortsetzung folgt.)

## 

Politeama Ciscutti.

## Telegramm!

Dienstag, den 11. Janner, 1/29 Uhr abends erste Vorstellung des Wiener

# Dovitaten-Entembles

Direktion: ALFRED FREUND.

Zum ersten Male:

## Er da — Sie dort!

Lustspiel in drei Akten von Pierre Weber.

## Aleiner Anzeiger.

Ein Wort. 4 Peller, in jetter Schrift & Peller. Mur gegen Boransvezahlung. — Rur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlausen, können am nächtfolgenden Tag erscheinen. Für sistierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Mit für Killes wird ausgenommen. Unter "Tüchtig" an die F

Pelinelielling sindet tüchtiger Her; durch Berkauf unserer Lebelielling Schuhereame, Metallputzerame, ic. und einsichlägige Geschäfte, auch als Nebenerwerb passend. D. Hardung n. Comp., Chem. Fabrit, Schönpriesen-Aussig a. d. E. 16 Finze Sinkenmälten, gelerute Schneiderin, auch Weißnühen Lines Indentiellen, und Friesieren, sucht passende Stelle. Bia Sergia 77, Tilt 8.

Pentick Frau wird als Bedienerin zur Aushilfe gesucht. Vorninistration.

Kleines freundliches deuliches Mälchen wird gesucht, um sich zweimal in der Woche mit einem vierzührigen knaben beutsch zu unterhalten. Eventuell gegen mäßiges Honorar. Foro 17, 1. Stock im Hose. 35

Celtifolige Intilletin empfiehlt sich zur Anfertigung von berin. Diserte unter "Chie" an die Administration. Fochön möbliertes Zimmer, eventuell mit Früh-

71 peppieten · Schön möbliertes Zimmer, eventuell mit Frühcesco 3, 2. Stock rechts.

Sion möhlierles Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten.
Soone und gelunde Nohnung aus 3 Zimmer, Küche, Waschdonna delle Grazie (Kaiserwald) zu vermieten. Abr. i. d. Adm. 32
In permieten: Lecres ober möbliertes Zimmer an anständige
Tu vermieten: Frau oder Fräulein. Bia Giovia 34, 1/links. 33
In permieten: An kleinköpfige Familie 2 Zimmer, Kabinett,
Küche, Beranda, Wasser, Gas. Bia Campo

711 Permitten. Ein möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung. Eventuell mit Kost. Via Vesenghi 54, 1. St. 36 Modiertes Zimmer zu vermieten. Via Muzio 13, 2. Stock, 38

marzio 27, 1. Stock rechts.

2 alle gut reparierte Violinen sind preiswürdig zu verlaufen.
Ballblumen, Ropfgestede, um jeden Preis zu haben. Piazza
F

Die Fleischlauerei des Leopold überdorfer, Markihalle 68, empsichtt prima Rinds und skalbsleisch. Allwöchentlich frische Untunft von prima steirischem Gestügel. — Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

4638

Fallo! Große Sendung frischer Topsen angekommen. Preis 72 Hallo! Heller Bitte! Alle Topsenstrudel machen! Molkerei Bratoz.

Allegenheitskauf Chinasilberwaren, welche zu Weihnachten nangel zum Selbstkostenpreise verlauft bei K. I orgo, Bia Sergia 21.

Sont hochgeligent kauparzelle, Ede Bia Ammiragliato, zirka 1400 m² sehr preiswürdig zu verkausen. Näheres bei Herrn Konrad karl Exner, Bia Besenghi Nr. 14:

Auf Mill! Gilber Remontoiruhren, Goldletten für Herren und Mill! und Damen. Echte amtlich punzierte Ware. Ohne Preiserhöhung 4 Kronen monatlich. Lieferung rasch und übergulhin. Verlangen Sie Bestellschein. Größtes Abzahlungsversfandhaus der Branche R. Lechner, Lundenburg Nr. 79.

Wold, Silber, Platin, Edelsteine Goldborten 2c. fauft stets zu höchsten Preisen Ig. Hollborten 2c. größte Uhren- und Goldwaren-Reparaturwerkstätte, Via Besenghi Nr. 4.

Chilpsil. Wer an Fallsucht, Krämpsen und anderen nervösen Epillpil. Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältslich gratis und franko durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M.

Wolfe Sit heiraten? Bon Damen (barunter auch solche mit illeg. Kind, mit körperl. Fehlern 2c.) Vermögen von 5000 bis 500.000 Mt., sind wir beauftragt, passende Chegatten zu suchen. Nur Herren, (wenn auch ohne Vermögen), die es erust meinen und bei denen gegen eine schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an L. Schlesinger, Berlin 18.

### Politeama Ciscutti.

## Amerikan Rinematograph Lity of Dew-York.

Heute, Sonntag, 9. Jänner, zwei Vorstellungen:
Nachmittags-Vorstellung um 3·30,
Abend-Vorstellung um 8·30 Uhr.

Letzter Tag!

Zweitausend Meter langer Film, entsprechend 104 Tausend Photographien. Amerikan. Projektionen.

Grösste Präzision! Seltene Reinhelt! Städtisches Orchester, 24 Personen stark.

PROGRAMM:

Die Frau von Monserau. Dramatisches Meisterwerk der Weltstrma "Cines" in Rom. Dargestellt von hervorragenden Kunstkräften Italiens. Ein Kunstillm.
 Diebe in weissen Handschuhen. Kunstillm der Weltstrma

Pathé in Paris.

3. Bürgermeister Furbetti. Zwingt zum Lachen.

10 Minuten Pause.

4. Die heilige Reliquie. Sentimental-dramatische Handlung in 120 Bildern. Dargestellt von den besten Künstlern des Pariser Odeon. Ein Kunstfilm.

5. Die Waise aus Messina. Reich an erschütternden Momenten. Da noch immer die Erinnerung an das unsägliche Unglück, das Italien vor einem Jahre betroffen hat, im Herzen des liebenswürdigen und gebildeten Polaer Publikums fortlebt, bereitet es uns ein Vergnügen, diesen Kunstülm bieten zu können.

6. Cretinetti will sich ermorden. Humoristisch.

Ausser Programm:

Beatrice Cenci, geschichtliches Meisterwerk der römischen "Cines" (nicht zu verwechseln mit anderen Ausgaben!).

Eintrittspreise: Eintritt ins Parterre und die Logen 60 h. Gelerie 80 h. Logen ohne Unterschied 2 K. Sperrsitze 60 h. Sitze im Parterre 40 h. Reservierte Plätze auf der Galerie samt Eintritt 60 h. 40 Journal-Lesezirkel mit wöchentlich 9 resp. 8 der besten Unterhaltungsblätter zum Preise von Kr. 1.20, 80, 60 und 40 Heller pro Woche je nach der Umlaufzeit. Mit Beigaben Jugend, Muskete und Simplizissimus je 40 oder 30 Heller pro Woche mehr.

## E. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

All The Worlds Air Ships Flying Annual. K 21.60 By Fred T. Jane.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)



nur aus feinstem SCHWEINESCHMALZ herausgebacken empfiehlt

WIENER CONDITOREI RUDOLF WUNDERLICH

POLA, VIA SERGIA.69.

## Militärbureau Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli I

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehnungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Rangierungsdarlehen.





Billige Bettfedern. 1 Rg. grane, gefchliffene 2 K beffere 2 K 40 ft; halbweifte 2 K 80 h; weife 4 K; weife, feine, foneeweifte, gefchlifs fene 6 K 40 h, 8 K; I Rq. Dannen (Flaum), graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinfter Brufffaum 12 K. Bei Abuahme

ven 6 Rg. frante.

Fertige Betten: aus bichtstigem esten, blauen, weisen oder gelben Ranting, 1 Auchent, 180 Bm. lang, 115 Bm. breit, mitsamt 2 Ropfstiffen, jeder 80 Bm. lang, 588m. breit, gefillt mit neuen, grauen, sehr danerhaften saumigen Beitfebern 15 K, halbdannen 20 K, Dannen 24 K; einzelte Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Powfliffen 3 K, 8 K 50 h, 4 K. Anchente 180 Bm. lang, 140 Bm. breit, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Ropfliffen 90 Bm. lang, 70 8m. breit 4 K 50 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Untertuchente, Kindersbeiten, Nebergäge, Decken und Matragen zu billigsten Preisen. Bersand gegen Kachnahme von 12 K an sranto. Unitausch oder Rücknahme franto gekattet. Für Richtpassendes Gelb retour. G. Benisch in Deschenis Mr. 28, Böhnerwald. Preisliste gratis und franto.



## Billige Briefmarken.

Rudolf Keil, Gablonz a. N. 4680



## Atelier-Uebernahme.

Wir geben hiermit dem p. t. Publikum bekannt, | daß wir mit 1. Jänner das

## photographische Atelier "Olympia"

übernommen haben und werden wir bestrebt sein, das p. i. Publikum in seder Hinsicht durch die besten und seinsten Bilder aller Art zufriedenzustellen. - Wir übernehmen Vergrößernugen in Alquarell, Del, Pastell und jede in bieses Fach einschlagende Arbeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Reiner Lajos & Ko.



Vorzügliche Kaufgelegenheit für Schnittwarenhändler und Hausierer.

Versand auch an Private.

## 40—45 m Reste um nur 15 K.

Sortiert in hochfeinem Zephir für Blusen, Kleider und Hemden, Bettzeug garantiert waschauft rot oder blaugestreift, oxfordstarke Ware bester Qualittet, geeignet für Münnerhemden, vorzüglich gebleichte Wüsche-Leinwand und Blaudruck für Küchenschürzen und Hauskleider.

## Restenlänge 6-10 m garantiert

fehlerfrei, waschecht und bester Qualität. Der Betrag wird sofort retourniert falls die Ware nicht konveniert.

Mindestabnahme 1 Postpaket 40—45 Meter gegen Nachnahme.

Stein, Leinen- u. Buntweberei, Nachod

Böhmen.

Der Informations-Verein "Vindobona", Wien, "1. Neutorgasse 6

incht für den Polaer Platz einen verläßlichen, mit den geschäftlichen Verhältnissen vollkommen vertrauten

Berichterstatter

Offerte unter genauer Angabe des bisherigen Lebenslaufes und Referenzen an das Sekretariat der "Bindobona", Wien, 1. Mentorgasse 6.

S

B

ひ



Patentiert.

Acht erste Preise.

-Unterwäsche -Touristenwäsche -Sportwäsche

Ausserordentlich weich - rapid Schweiss saugend! Schützt vor Erkältungen! - Leicht waschbar! - Rasch trocknend!

enorm aufsaugendl TETRA - Badewäsche —

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

Acht erste Preise.

Paientiert.

Patentiert.

# Grosse Holz- und Kohlen-Niederlage Josef Blaskovic

Via delle Valle Nr. II.

Telephon Nr. 21.

Steinkohle erster Qualität — Koks — Buchenkohle. — Solide Preise. — Konkurrenz ausgeschlossen. Pünktliche Bedienung ins Haus.

# Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher Geldeinlagen im Kontokorrent und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Gewährung von Baukrediten. Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

Promessen zu allen Ziehungen.